

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den in der Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannische 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll unentgeltlich...

Filialen:

Ctto Almann's Co. (Hr. Alfred Gahn)...

Nr. 131.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig...

Montag den 13. März 1899.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr...

93. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 13. März.

Morgen wird die zweite Sitzung der...

ollig ausgeführt. Wie die Colonialdebatten...

Bei der Einbringung der Charterrechtsvorlage...

Der böse Geist Südafrikas, 'Nicht Honourable' Cecil...

ellen. Cecil Rhodes ist also nach dem...

Das Rhodes nicht im deutschen, sondern...

Die kürzlich von uns niedergelegten...

wischen Generalgouverneur amtierenden...

Ueber Amerika und die Philippinen...

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 12. März. (Zur Antizipation...

Feuilleton.

Wang-hgan-Chö.

Roman von Selva Testa (H. Fr. von Stoll-Dolittle).

Warum hatte Wang den Verhang...

Was stand auf, warnte, schwankte...

Rein, schrie er in Long-fu auf...

Von einem Hirten geföhrt, der den...

Ich fürchte mich nicht, Heiligung...

Das werde ich, erwiderte der...

Wang-fu kam langsam näher.

Wang-fu's Kopf war nicht...

Nach dem mitleidigen Werdens...

lassen hätten, und mit bündner...

Mit der Bemühung eines christlichen...

Was's Verhängnis war nicht...

Nach Wang's Abreise sah sich...

Er selbst konnte...

Er selbst konnte...

diese Hölzer, welche eingeleitete...

Das Reformations Geger...

Ein Schwergewicht freilich lag...



Wir führen Wissen.

beim Abgang der... Die Güte der... Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Abfahrt der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen.

Table with multiple columns listing train routes, destinations, and departure times for various stations like Leipzig, Chemnitz, and Dresden.

C. Die Eisenbahn... II. Preussische Staatsbahnen.

Table with multiple columns listing train routes and departure times for Prussian state railways.

III. Eisenbahn... IV. Eisenbahn...

Table with multiple columns listing train routes and departure times for other railway lines.

V. Eisenbahn... VI. Eisenbahn...

Table with multiple columns listing train routes and departure times for additional railway services.

Leipziger Elektrische Strassenbahn. Die ordentliche Generalversammlung der... Freitag, den 7. April 1899, Vormittag 11 Uhr.

Möbeltransport, Verpackung, Aufbewahrung. G. SCHLEUSSING LEIPZIG. Sophienstr. 49.

Planinos Flügel. Julius Kreutzbaoh, Hofpianos-Fabrik, Leipzig. Thomasstrasse 22.

„Eintracht“, Braunkohlenwerke und Briquetfabriken. XII. ordentliche Generalversammlung am Donnerstag, den 6. April 1899.

Patent-Bureau „Lipsia“, Grimmische Str. 3. Konkurs-Ausverkauf. Mehl billiger!! Weizenmehl 00 à Pfund 14 Pfg.

Nachruf. Herr Maschinenfabrikant und Stadtverordneter Emil Herzog.

„Eintracht“, Braunkohlenwerke und Briquetfabriken. Medicinische Autoritäten. Hartmann's Original-Gesundheits-Corsets.

1895er Ahrwein. W.C. Döhler, Markt, Chemnitz. Buchhalter. F. Hofmann, Markt.

Heinrich Wilhelm Reinting. In seinem 51. Lebensjahre. Die Leipziger Studenten.

auch der Angelegenheit mit 1/2 Gehalt an diesem Loose befreit und erhielt für seine Person über 6000 A. ausgezahlt. Wie so häufig, so war auch in diesem Falle der Gewinn kein geringerer als der Verlust. Die Vergütung für den Monat des Jahres 1897 in Zahlungsschwierigkeiten, denen die Regel hingab, kaufte Peulert ein Pfandbriefgeschäft mit Hausgrundstück für zusammen 17000 A. Da er sich aber wenig um sein Geschäft kümmerte, geriet er schon in den ersten Monaten des Jahres 1897 in Zahlungsschwierigkeiten, denen Klagen und Zwangsmaßnahmen auf den Fuß folgten, so daß er im December 1897 schließlich den Offenbarungseid leistete. Vorher hatte er sich seiner geliebten Gemahlin und unbeweglichen Gütern entäußert und dieselbe auf seine Mutter und Ehefrau übergeben lassen. Vor dem Chemnitz-Schwarzenberg hatte er sich wegen betrügerischen Bankrotts, Mißbrauchsgeldstrafe und Meineid zu verantworten. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenreueverbot verurteilt, seine Ehefrau und die Beschuldigte Frau Lent erhielten wegen Beihilfe 1 Monat bzw. 2 Wochen Gefängnisstrafe.

Freuden, 13. März. Der König sandte dem Prinz-Regenten Leopold von Bayern zu dessen geliebten 75. Geburtstag ein Glückwunschschreiben. — Der königliche Verein der Bayern veranstaltete am Sonnabend eine Festlichkeit zur Feier des Geburtstages des Prinz-Regenten Leopold, der der bayerische Gesandte Freiherr v. Norckammer, General der Cavallerie v. Reuber und andere Ehrenmitglieder beizuhatten. An den Prinz-Regenten wurde ein Jubiläumstelegramm geschickt. Der bayerische Gesandte veranstaltete gestern zu Ehren des Prinz-Regenten ein Dinner.

Kunst und Wissenschaft.

Neues Theater.

Leipzig, 13. März. Das Herr Capellemeister Arthur Ritsch, der mit Recht die angesehenste, größten zur Leitung der „Meister-Singerei“ wieder einmal die Bühne betrat, um es vor wohl mehr als einem Jahrzehnt seine ersten großen Triumphe feierte, wurde zu einem bedeutungsvollen künstlerischen Ereignis. Das trotz der erhöhten Preise ausverkauft Haus durchdrungen nach jedem Besuche die Stühle, die schließlich auch den wohlverdienten Vorverkauf auf sich bezogen. Und im Wahrheit war seine Leistung der bisherigen angezeichneten, volle fünf Stunden in Anspruch nehmenden „Meister-Singerei“ ein neuer glänzender Beleg seiner außerordentlichen Begabung. Nicht nur, daß er die Verehrer in ihren vielfältigen Ausdrucksformen bis in die vorletzten Details zu belehren schien, denn er arbeitete fremdenheraus, an die so leicht Niemand gebadet; nicht nur, daß sich die einzelnen Stimmen des vielstimmigen Gesanges, oft gefühlvoll polyphonem Zusammenklang überall mit größter Klarheit und doch ohne vergebliche Pedanterie (außer dort, wo es geboten erschien) und ohne Schwere von einander abhoben; daß die musikalischen Phrasen in ihrer vollen Schönheit erklangen; daß der Reiz des Kunstwerks bei aller Zweckmäßigkeit nicht in die Tiefe verfiel, sondern mit dem gefunden Pulsschlag frischen Lebens leuchtete und elastisch vorwärts trieb; nicht nur, daß seine Begleitung sich aufs Innigste und mit geradezu bewundernswürdiger Zartheit den Gesangstimmen anpaßte; daß er in der Wahl der kostbarsten Temp: der Forderung des Componisten an die Sänger, rücksicht und schloß zu dirigieren, entgegenkam; es ging ein großer Zug durch das Ganze, es war Kraft, Geist, Schwung und Feuer darin, erfrischend und fortreißend. Freilich dürfen kleine musikalische Verstöße nicht auf der Scene nach im Orchester aus; aber wie gebandt sie Herr Ritsch zu vermeiden, wie er derselben Einfälle zu corrigieren, den gefühlvollen Tact so im Augenblick einzureihen wußte, das war verblüffend.

Die das Orchester auf die Intentionen des Meisters mit größter Klarheit und offenerem Hingabe eintrug, so fragen auch die Darsteller des herrlichen Dramas ausnahmslos ihr Bestes zu dem Gelingen der Wiedergabe bei, obman Herr Schütz mit seinem gründlich durchdachten, sichtlich glänzend begabten Hans Sack, Herr Wenzel, der namentlich in den ersten beiden Acten eine überaus feine und kernhaltige Leistung des Dargestellten, Herr Seidel mit ihrem Eifer, das besonders in den entzückend gelungenen Quartett durch ihre treffliche Stimme hervorzuheben, Herr Bauer (Hogdalen), Herr Ulrich (Wagner), Herr Weber (Bedmeffer) und nicht zuletzt Herr Ration mit seinem stillen, aber doch so wirkungsvollen „Sängerkreis“ wie immer in anerkannter Weise vertritt waren, hielten sich kurz. Kurz, es war wieder einmal eine Festvorstellung, die „Meister-Singerei“. Dr. R. Krause.

Leipzig, 13. März. Ueber die neue Orgel in der gestern eingeweihten neuen Reformierten Kirche, das hochverehrte Mitglied des Herrn Commerzienrath Ernst Mey, bringen wir heute einige Daten, die später, nach der Abnahme der Orgel, nicht ganz fertigen Werkes, noch einer Ergänzung bedürftig werden. Die Disposition der Orgel ist von Herrn Organbau-Organisten Paul Hommer entworfen, enthält auf zwei Manuale und einem Pedal 26 klingende Register, 12 Ueberröhrer und Koppellungen nach 5 Collectivritten und 2376 Pfeifen. Die Ausführung wurde der Firma Purtscheller & Hammer in Hannover übertragen, die mit dieser Orgel ein Amtswort ersten Ranges und eine Kirche der Kirche geschaffen hat. Mit den bewährtesten Erzeugnissen der Kunst versehen, hat das Instrument einen gewaltigen, kunden Ton im vollen Werke und eine seltene Schönheit in den letzten Stimmen. Der außerordentlich breiten Raumverhältnisse halber mußte die Orgel in fünf und sechs Tagen aufgebaut werden. Das Orgelgehäuse selbst ist ein Meisterwerk der Schreinerkunst in kunstvoller Ausführung; es stammt aus der Werkstatt des hiesigen Tischlermeisters Herrn Robert Krenemann. Die offizielle Abnahme der Orgel soll in etwa 8—12 Tagen stattfinden.

Bildende Kunst.

Kunstausstellung von Wittentweg-Windisch.

Unendlich mehr als das vor Kurzem in Del Vecchio's Kunstsalon ausgefallene große Bild „Hintermisch“ von Eugen Ueban-Welmar, bezeichnend die beiden kleineren Gemälde des hiesigen „Stram“ und „Goldfischer“, die wir jetzt im Kunstsalon Wittentweg sehen. In diesen beiden Arbeiten tritt das bei dem erwähnten Werke so unangenehm sich bemerkbar machende Bestreben, durch deutliche Form- und Darstellungsweise auf den Betrachter zu wirken, nicht hervor, hier bietet der Künstler gute, in sich abgeschlossene Kunstwerke. Und die männliche Haltung in der Hingabe und auch nicht vollendet die bildliche Darstellung einer Personifikation des Strams, kann sie noch wesentlich mehr von innerlichem Leben erfüllt sein, so ist sie ebenfalls mit der „Goldfischer“, von der kein malerisches Werk betrachtet, ganz vorzüglich gelungen. Neulich konnten und lebendig ersetzte Darstellungen durch F. Kouban's Münden mit seinem „Oriental“ zu Pferde und G. Jovin's Münden mit einer „Schiffahrt“. Das Kunststück des Gegenstandes in Verbindung mit gefasster kräftiger Komposition nach C. G. P. P. P. in dem „Münden an der Waalque“ und in dem charakteristischen Kopf einer „Tivolierin“ zu vorzüglichem Ausdruck gelang. Unter den landschaftlichen Darstellungen interessiert eine herrlich behandelte Wiedergabe des „Otho-Labovig-Denkmal in Meiningen“ von Carl Hübner-Leipzig, ein in herrlicher Färbung gehaltenes Porträt mit weichen, feiner Stimmung. Ferner zeigt H. Schütz's Münden einen sonnig gemalten „Bild in des Lauterbachener Thal“, G. Kouban's Bremen einen Abend an der gemauerten „Röhre“, Otto Schütz's Münden eine „Mündung“, G. Schütz's Berger-Münden eine am Herblabens und Siedender Abend am Herblabens, sowie Christian Wall-Münden

zwei still behandelte Thierstücke, Kühe und Schafe darstellend. Ernst Kiesling.

Leipzig, 12. März. Am Sonnabend fand unter Teilnahme der Professoren Seyffer, Leipzig und Diez, Dresden das Preisgericht über die Entwürfe für das hier zu errichtende Robert-Schumann-Denkmal statt. Der erste Preis (1200 A) wurde nicht zuerkannt, dagegen zwei zweite Preise à 1000 A den Bildhauern Theodor von Gosen-Münden und Ernst Seyffer-Wilmersdorf; den dritten Preis (600 A) erhielten Bildhauer Hartmann und Architekt Drechsler. Ein Entwurf „Trio“ soll noch angekauft werden, während die Modelle „Van Klüff“, „Abagio“, „Kernweil“ und „Schwanenbad“ lebende Anerkennung fanden.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

In der letzten Vereinsversammlung sprach Herr Gymnasiallehrer Dr. Wed aus Jüdau über den Leipziger Rathsherrn und Rathsbaurmeister Friedrich Wendt (1790-1867).

Herr Dr. Wed knüpfte seine Ausführungen an einen Vortrag an den Leipzig vor anderen großen Städten und Sitzungen entstanden heraus hat, an die concordia ordinum, die Eintracht der Stände. Unter den vordem Reichsfürsten der Jüdau'schen Rathshausbibliothek, deren Inhalt an den Rector Christian Baum gerichtet ist, finden sich auf 239 Briefe Carpsow's, der als großer Gelehrter, weitblickender Kaufmann und hingebend fester Rathgeber den Behörden von der Eintracht der Leipziger Stände in idealer Weise betrieht, der ohne auf das Privatleben eines hochgelehrten Anspruch zu erheben, doch im Mittelpunkt eines ausgezeichneten literarischen Capacitäten seiner Zeit steht und auf den Rufsmittel eines Mannes für Kunst und Wissenschaft geradezu Anspruch erheben darf.

Friedrich Wendt stammte aus dem alten hochangesehenen Leipziger Geschlecht der Carpsow's, das in directer Linie auf Lucas Gramsch zurückführt. Sein Vater war Rathsherr von St. Thomä, der heiligen Schrift Doctor und Professor Publicus an der hiesigen Universität. Friedrich Wendt wurde am 1. Januar 1809 geboren. Anfangs privatim unterrichtet, besuchte er später die Thomasschule und hierauf die Universität, auf welcher er mit 20 Jahren seine öffentliche Magister-Disputation ablegte. Im Jahre 1826 verheiratete er sich mit Anna Elisabeth Jäger, der Tochter des berühmten Handelsherrn Hans Jacob Jäger. Da dieser bald nach der Hochzeit des jungen Paares starb, so sah sich Carpsow genöthigt, neben seiner reichen literarischen Thätigkeit auch dem ständigen Geschäft seine volle Aufmerksamkeit zu widmen. Außerdem gehörte er seit 1829 dem Rathcollegium an, ward 1830 Amtsenrath und 1833 Rathsbaurmeister. Während dieser Zeit sah er sich in der Richterämter, dreimal in der Vormundschafsstelle, zweimal in der Landräthe; zweimal war er Wähler im Handelsgericht. Zu dieser vielfachen Thätigkeit kam noch der Besuch der Meßen und der Landtage. Das rühmliche Verdienst, das sich Carpsow erworben, verordnete er in kunstvoller Weise. Dieser armer Student nahm er sich häufig an, er galt als Vater der Mittel-klasse. Seine Reichthümer ererbte er ihm auch den Erwerb selbster Dichter, ja ganzer Bibliotheken. Wo er nun immer unerwartet Besondere eine Freude bereiten konnte, hat er es sehr gern. Nach der Jüdau'schen Reise (1862-1867) verordnete ihm außerordentlich viel. Zu dem reichen Rathsherrn, dessen Namen das Carpsow'sche Haus führt, gehörte er seit 1867 dem Rathcollegium an, ward 1868 Amtsenrath und 1869 Rathsbaurmeister. Während dieser Zeit sah er sich in der Richterämter, dreimal in der Vormundschafsstelle, zweimal in der Landräthe; zweimal war er Wähler im Handelsgericht. Zu dieser vielfachen Thätigkeit kam noch der Besuch der Meßen und der Landtage. Das rühmliche Verdienst, das sich Carpsow erworben, verordnete er in kunstvoller Weise. Dieser armer Student nahm er sich häufig an, er galt als Vater der Mittel-klasse. Seine Reichthümer ererbte er ihm auch den Erwerb selbster Dichter, ja ganzer Bibliotheken. Wo er nun immer unerwartet Besondere eine Freude bereiten konnte, hat er es sehr gern. Nach der Jüdau'schen Reise (1862-1867) verordnete ihm außerordentlich viel. Zu dem reichen Rathsherrn, dessen Namen das Carpsow'sche Haus führt, gehörte er seit 1867 dem Rathcollegium an, ward 1868 Amtsenrath und 1869 Rathsbaurmeister. Während dieser Zeit sah er sich in der Richterämter, dreimal in der Vormundschafsstelle, zweimal in der Landräthe; zweimal war er Wähler im Handelsgericht. Zu dieser vielfachen Thätigkeit kam noch der Besuch der Meßen und der Landtage. Das rühmliche Verdienst, das sich Carpsow erworben, verordnete er in kunstvoller Weise. Dieser armer Student nahm er sich häufig an, er galt als Vater der Mittel-klasse. Seine Reichthümer ererbte er ihm auch den Erwerb selbster Dichter, ja ganzer Bibliotheken. Wo er nun immer unerwartet Besondere eine Freude bereiten konnte, hat er es sehr gern.

Der zweite Abschnitt des Vortrages handelte von Carpsow in Leipzig. In den Jahren 1878-1883, in denen die Hauptmasse der Carpsow'schen Briefe entfallen ist, wühlte in Sachsen und namentlich auch in Leipzig die Pest. Carpsow bezieht über den von die Stadt gegangenen Pestorden, über die Quarantänemaßregeln. Die Todesfälle mehren sich, Handel und Wandel gerathen in Stodung. Eine ganze Anzahl Leipziger Druckerinnen stellen die Arbeit ein. Der Verkehr mit den Niederlanden ist unterbrochen. Durch dinstellige Ausweisungen wird auswärts das Uebel viel schlimmer dargestellt, als es in Wirklichkeit ist, so daß die Abfahrt hemmter, die Messe nach Rumburg zu verlegen. Die Neuvertheilung wird auf Sonntag Segefahrts verschoben. Die Kunde wüthet aber unangenehm weiter, so daß noch im April die Straßen in Niedersachsen sperrt sind. Endlich im October 1882 melde Carpsow das völlige Erlöschen der Epidemie. Wer nicht bloß in mercantiler Hinsicht, sondern auch über die Beziehungen zum gelehrten Leipzig, zur Universität, ihren Professoren und deren großen vielfältigen Wirkung geworden die Briefe treffliche Einsicht. Sie enthalten interessante Notizen über den Professor Joachim Heller, den Theologen Redendberg, den Professor Albert, den Superintendenten und Stadtpfarrer zu St. Thomä Lehmann, ferner über Jacob Thomaeus, Thomas Jäger, Johann Jäger, der Leipziger Professors und Universitätsbibliothek's Sohn, der den Rang eines Superintendenten von Leipzig erlangt und bereits Carpsow die Zeichnung hatten sollte. Auch Otto Wenden, der Wähler der bekannten Leipziger Gelehrtenfamilie, der Wilmard's Mutter entstammt, wird erwähnt.

Interessant ist Carpsow's Bemerkung über unsere Stadtbibliothek, von der er schreibt, daß die Neuanschaffungen nicht das Maß und die Mittel eines Privatmannes überschreiten, also auch nicht einen besonderen Willkürer nötig machen.

Zum Schluß seien noch Carpsow's Bemerkungen um die von Otto Wenden ins Leben gerufenen Acta Eruditorum erwähnt, jener berühmten Zeitschrift Leipzigs, des ersten gelehrten Organ für Philologie, Bücher- und Alterthumskunde in Deutschland. Er fordert Baum zur Mitarbeiterschaft auf und bietet ihm, als ersten Beitrag eine Kritik von Runer's Mythologie zu senden. Die vollständigen Jahrgänge der Acta Eruditorum (1882 bis 1735) befinden sich auf der Jüdau'schen Rathshausbibliothek. Ihnen schließen sich die Nova Acta an, die bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts reichen.

Herr Oberlehrer Wenzel dankte dem Herrn Dozenten in herzlichster Weise für seine hochinteressanten Ausführungen und sprach im Sinne aller Anwesenden, als er dem Wunsch Ausdruck gab, recht bald die Fortsetzung hören zu können. Herr Dr. Kroker verbeugte sich im Anschluß an den Vortrag über die Kämpfe Leipzigs gegen ca. 70 Städte um seine Wehrprivilegien. Der gefühlvolle Vortrag wurde 1881 während der Festzeit von Rumburg geführt. Weiter bemerkte er zur Geschichte unserer Stadtbibliothek, daß diese lange Zeit, nachdem Carpsow darüber an Baum geschrieben, sich verlor und daß zu großer Bedauerung gelangte. Herr Dr. Wöhrer wies auf die Verbindungen hin, die Ende des 17. Jahrhunderts und später zwischen Leipzig und den Niederlanden bestanden. Herr Dr. Kroker gab hierzu auch eine Reihe ergänzender Notizen. So sei der Kaufmann von Leipzig Handel namentlich den Niederländern zu danken. An Geschenken sind eingegangen von Herrn Buchhändler Bodeberg das Reihner'sche Buch über Max Klinge und von Frau Luise Lehmann ein alter Meißner-Schloßstein und ein vom Superintendenten Schöner ausgefertigtes Taufzeugniß.

Die Lion-Feier im Allgemeinen Turnverein.

Das Schauturnen.

Leipzig, 13. März. Der 70. Geburtstag, welchen der hochgeachtete Minister deutscher Turnkunst, Herr Professor Dr. J. G. Lion, Director des hiesigen Schauturnens in Leipzig, heute in hiesiger und geistiger Freude begeht, gab dem Allgemeinen Turnverein, dessen Ehrenvorsitzender der Geburtstagsjubililar ist, gestern den freudigsten Anlaß, in einer aus Schauturnen, Festspiel und Familienabend bestehenden Vorfeier dem von ihm hochgeschätzten Leiter deutscher Turnerei eine Reihe feiner Ovationen darzubringen. Das traditionelle Winter-schauturnen fand diesmal ganz im glücklichen Gedächtnis dieses Festes: es war die Feier als ein aufmerksames Geburtstagsgeschenk gelten, an dem, wo Herr Dr. G. Lion in seiner Einleitung hierzu verweilte, Geber und Empfänger gleiche herrliche Freude empfanden. In ihm waren getreu dem Willen der Turnvereine in Scharen gesitt, so daß nach langem Beginn sich die Galerien der hiesigen Turnhalle nicht besetzt erweisen. Inmitten zahlreicher Ehrenpreise erschien Herr Professor Dr. Lion. Auf ihn lenkte sich aller Blick. Punkt 11 Uhr geschah der feierliche Antritt des Festes, zuerst in Form eines Liedes, das sich zu einer Hymne auf den Geburtstag des hiesigen Turnvereins, an dem ein Gedächtnis von über dreihundert Turnern zu allgemeinen Freiübungen nach Lion übergeben. Schmetternde Musik der Capelle des 1. Königl. Infanterie-Regiments Nr. 18 begleitete den erhabenen Anmarsch. Die die Redungen begannen, hielt Herr Professor Dr. J. G. Lion, der Vorsitzende des Allgemeinen Turnvereins, eine der Bedeutung der festlichen Stunde angepasste Ansprache. J. G. Lion ist der Name, welcher dem heutigen Schauturnen Würde und Bedeutung gibt. Morgen vollendet unser Minister sein 70. Lebensjahr. Ihm zu Ehren turnen wir heute, ihm zu Ehren sind herrliche begünstigte hochgeschätzte Gäste erschienen. Aber heute verweilen, trotz all dem, die Dankbarkeit und die Liebe unseres Ehrenvorsitzenden, der seit einem halben Jahrhundert mittelbar, seit einem Menschenalter unmittelbar aus unseren Reihen eingewirkt hat, alle turnerischen Eigenschaften: Kraft, Gedandtheit, Ausdauer, Mut und Entschlossenheit aufzuweisen, ein festgesetztes, zusammengefügtes System begründend und mit treuer Phantasie und künstlerischem Auge auf allen Gebieten turnerischen Wissens eingewirkt. Würde nicht selbst Dichter und Künstler gewesen, wie hätte er von einer Reihe des Lebens einen Mann? Wie seine Erfahrungen hat er denen, die von ihm lernen wollen, zur Verfügung gestellt; vielen ein Beispiel des Lebens, hielt er deren Begleitung noch. So gelobten wir denn, schloß Herr Professor Rückemann, indem er die Worte Lion's überdachte, im Namen der nachfolgenden Geschlechter, auf den Danksagen, die uns Lion's Genius gewiesen hat, weiter zu wandeln, wollen erleben, daß das Turnen in unserem Turnverein in seinem Sinne weiter gepflegt und erhalten werde!

Auch Herr Dr. G. Lion ließ seine darauffolgende Rede in einem herrlichen „Gut Heil“ auf Herrn Professor Lion ausklingen. Er wies zugleich darauf hin, wie die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins bestrebt gewesen seien, eine turnerisch-tätige Arbeit zu leisten, wie sie vornehmlich solche Redungen gemäß, die Lion'sche Worte empfangen seien, solche, wie er sie in jüngeren und älteren Jahren erstanden und zusammengefaßt habe, so die eines überhöhlenden allgemeinen Festhaltens, das nach aller deutscher Art vorzubereitende Stoffe in sich nach Lion, in dem zum ersten Male der herrlich begünstigte Leipziger Turnlehrerverein erdachte, welcher die Übungen des gemischten Spunges am breiten Reiten Pferd nach Lion, an dem sich die Vorturner der Leipziger Turnvereins und Turnlehrer beteiligten und endlich die Redungen der Vorturner an dem unerschütterlichen Gerüst der Bier-Holmen, wie es von Lion zuerst im Jahre 1867 bestanden worden.

Mit dem allgemeinen Freiübungen, welche Herr Vereinslehrer Reinhold Franke mit hohem Willen leitete, nahm das Schauturnen seinen Anfang, an dem ein Regimenten in zwei Abtheilungen mit 30 Ritzern, unter Beistellung von 300 Turnern, ein Turnen, wie es die regelmäßigen Vereinsübungen vorzuführen pflegen, anschließen zu lassen. Zu einem interessanten Wagnis des Ganges wurde das Rittturnen der Vorturner an den Bier-Holmen. Herr Dr. G. Lion, der ihre Leitung zufiel, hatte sie auch zusammengeführt. Was bei ihrem ungemessenen Eifer und dem Hüten nur mit besonderer Sicherheit zu überwindenden Übungen angenehm betrieht, das war die Ruhe und die klare Bemerkung der hier der Vorturnerschaft gestellten Aufgaben, deren treffliche Lösung um so anerkannterwerther erschien, als es sich unter anderem auch um schwierige Combinationen von Schwung und Querschlag von Querschlag, Gang und Stütz handelte. Diesen ganz hervorragenden Leistungen gingen das von Herrn Oberlehrer Dr. Schütz geleitete Festspielchen von 16 Ritzern und die Übungen des gemischten Spunges, an dem sich auch die Vorturner der Leipziger Turnvereins und des Turnvereins der Südbühnen beteiligten, voraus, wobei hervorragende Arbeiten turnerischen Inhaltes blühten.

Auf dem gerade in diesem Schauturnen vorgelegten Programm trat ein hervor, welche treffliche Grundübungen unser „Meister im Reiten“ dem deutschen Turnen gegeben und zu welcher hohen Entwidlung er dasselbe auch für seinen Teil mit geführt. —

II. Das Festmahl.

Leipzig, 13. März. Kurz nach dem Schauturnen versammelte sich ein großer Theil seiner turnerischen Teilnehmer nach dem Saale des „Siebenmückerhauses“ zu einer zu Ehren des Geburtstagsjubililar ausgerichteten Festfeier, zu welcher neben einer Anzahl von Ehrengästen — wir bemerken unter ihnen den Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. Ferd. G. G. G., Herrn Stadtrath Lampe — eine Reihe von Vertretern ausdiesiger turnerischer Corporationen, so aus Dresden (Allgemeiner Turnverein), Hannover (Turninspector Puritz), Gera, Göttingen, Hildesheim, Wismar u. s. m., erschienen waren. Ihnen allen widmete der Vorsitzende, Herr Professor Dr. R. Rückemann, eine herzlichste Begrüßung, worauf Herr Buchhändler Vande als Mitglied des Turnvereins auf dem gefeierten Meister des ersten Trinkspruch ausdachte. Es wurde, als einer, der schon vor 20 Jahren die erste Führung mit Lion genommen, den bedeutsamen Einfluß, welchen dieser Lehrer auf den Einzelnen in seiner Einwirkung auf das gesamte turnerische Leben genommen hat. Daß ein Mann, der auf eine solche hervorragende Stellung berufen war, so viele Anfeindungen zu ertragen hatte, ist natürlich. Dieß ist auch unserm Biermann nicht erspart geblieben. Wir können unseren Lion den Bismarck unserer deutschen Turnerschaft nennen; er hat unserer deutschen Turnkunst ein besonderes Gepräge aufgegeben. Das Dr. Lion für die deutsche Turnkunst gethan, das ist von Werth für die fernsten Zeiten; dafür ist ihm die deutsche Turnerschaft zu höchstem Danke verpflichtet. So möge Dr. Lion als getreuer Erbe des Turnvereins und der deutschen Turnerschaft auch weiter sein Werk von seiner Würde aus verfolgen, möge er der deutschen Turnerschaft noch lange erhalten bleiben als Jubilar! wahrer echter Turnant. Hoch unser Geburtstags-Jubililar!

Herr Stadtrath Lampe erob sich, um den Verehrten im Auftrag des Reithaus zu begrüßen und ihm Dank und freundliche Anerkennung für alles Das zu bringen, was er für unsere Stadt und für das deutsche Turnen geleistet, mit dem Wunsch, daß er noch lange Berater und Förderer des hiesigen Turnvereins sein möge.

Im Namen der Vorturnerschaft des Allgemeinen Turnvereins erbat sich Herr Dr. G. G. G. von dem treuen Freund und Leiter auch ferner Sympathie unter einem herrlichen „Gut Heil“ für den Verehrten. Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Herr Dr. Ferd. G. G., wies, deren Glückwünsche überbringer, darauf hin, wie gerade die deutsche Turnerschaft in ihrer Entwidlung die Spuren des Geistes eines Lion erkennen lasse; Lion habe ihr die Weisheit vorgezeichnet, welche sie zu wandeln habe und gewandelt sei. Die Leipziger Schule ist von ungeheurer Einfluß auf das deutsche Turnen gewesen, ihren Ausgangepunkt verdienen wir unserm Lion. Treu und unermüdet hat er auch im Aufbruch der deutschen Turnerschaft mitgearbeitet. Niemand wird es verhehlen, was er für die deutsche Turnerschaft gethan. Diese wird die Weisheit weiter geben, wie er sie in klarer und vernünftiger Weise vorgezeichnet hat. Und so ist ihm für Alles gedankt, was er für die deutsche Turnerschaft gethan; möge es ihm vergönnt sein, noch lange für sie zu arbeiten, und für sie, wenn es gilt, seine maßvolle Stimme zu erheben. Wir brauchen nichtere Rufe und klar denkende Menschen. Hoch unser Leipziger jünger Mann!

Auch die alte Lutherstadt Göttingen hatte ihren Vertreter, Herrn GutsMuths-Schule, abgeordnet, um Herrn Dr. Lion glückwünschend zu lassen und damit den Dank gegen die Leipziger Turnerschaft zu verbinden, die für die deutsche Turnerschaft ein Vorbild bietet, nicht nur in technischer, sondern auch in intellectueller und socialer Beziehung. Den Leipziger Turnvereinen galt kein Blick, Rückenmächtige dankt Herr GutsMuths-Schule, die die deutsche Turnerschaft in Göttingen, die ihm ihre turnerische Entwidlung verdanken: ein fester, erhabener, wohlwollender und ausdauernder Leiter. Das, was Lion in der deutschen Turnerei eingeführt, eingepflanzt, wüthete Herr GutsMuths-Schule in dem Allgemeinen Turnverein in Dresden in seinem auf den Allgemeinen Turnverein Leipzig und seinen Ehrenvorsitzenden ausgeübten Einfluß, in welchem er zugleich neidlos die Ueberlegenheit der Leipziger in turnerischer Beziehung anerkennt, dauernd erhalten zu wissen. Nach weiteren Glückwünschen durch die Vertreter von Leipzig, Herrn Jul. Wenzel, und von Göttingen, Herr Dr. Jäger, erwiderte knapp und kurz der Verehrte, es sei ihm eine herrliche Freude gewesen, daß man den Verehrten, das der beste Inhalt seines Lebens gewesen: das Darge, das er der Jugend entgegengebracht. In dem, was der Darge erlitten, was ein anderer ihm nachkam, darin beruht sein Leben. Auf diese Weise könne der Turnlehrer von Mann zu Mann, von Geschlecht zu Geschlecht fortleben. Daß man immer solchen Traditionen huldt, darauf erhebe er sein Wort.

Nach einer Reihe von Depeschen lag vor; nach ihrem Besehen hatte die harmonische Festfeier im „Siebenmückerhaus“ die zugleich eine Reihe reizender Festlicher bot, ihren Schluß erreicht. Mit einem herrlichen „Vivat segnum cum Familienabend in Glanz Rumburg“ terminirte man sich von ihr.

Letzte Nachrichten.

O. Polen, 13. März. (Privattelegramm.) Die hiesige Straßmann erlännte auf Eingeladung eines Rumoren der Krakauer polnischen Wälder „Roma Reformo“ und „Gazet“ vom December 1888 wegen Verleumdung des deutschen Reiches.

Turmstadt, 13. März. Der Obersteuere der „Darmstädter Zeitung“, Hofrath Seidel, ist heute Vormittag gestorben.

Paris, 13. März. Dem „Matin“ zufolge ist die Ueberhaltung der französischen Kollisions seit einigen Tagen vollendet. Die Zahl der fertig gestellten neuen Geschütze ermöglicht die Umänderung und Ausrichtung von 105 Fußbatterien, die unter 18 Stellungswinkel vertheilt werden, ferner von 430 Geschützen, 14 Bataillone und 53 Regimenten Batterien, die zusammen 40 Regimente bilden, und schließlich von 19 außerhalb Frontlinie bestochten Batterien.

Paris, 13. März. Eine Meldung des „Figaro“ aus Bruch besagt: Grafen früh hundert die „Sempach“ von der Insel Quessant. Ein englisches Geschwader von 8 Kreuzern, 4 Panzerkreuzern und einer Corvette ist von Plymouth nach dem Süden abgegangen.

London, 13. März. Die „Times“ erfahren aus Peking vom 12. d. M. die gegenwärtige Stimmung der Chinesen lasse keine Reigung erkennen, den Forderungen Julliens nachzugeben. Es dürften kräftigere Mittel notwendig sein, um Nachgiebigkeit zu erzwängen. Das Jüngste Jünnen sei gänzlich im Uffahren über die Siefkass, die Italien unter den Nationen einnimmt.

London, 13. März. Der über 10000 Tonnen große Dampfer, der in Belfast für die Lapland-Rederei gebaut wird und in einigen Wochen fertig sein soll, ging durch Unfall in den Belfy der Hamburg-Amerika-Linie über, die das Schiff bereits übernommen und „Briegrovia“ getauft hat.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. auf 0 Millim.	Thermom. unter 5 m. Höhe.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Niederschlag.
11. März Ab. 8 U.	761,1	+ 5,7	87	SW	1 klar
12. „ „ 8 U.	761,5	+ 1,5	93	SW	1 klar
13. „ „ 8 U.	760,7	+ 12,9	56	SW	2 wolbig

Maximum der Temperatur = + 10°, Minimum = — 0°, 7) Reiz.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Fern. Rüdiger in Leipzig.

Friedrich Otto, Tischlermeister I, L. Plagwitz. — Krebber, Karl August Hermann, Schlosser S., L. Kleinjocher. — ...

Arbeiters S., L. Kleinjocher. — Schumann, Carl Heinrich, Maschinenbauers S., L. Plagwitz. — ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains multiple entries of deaths.

Todesfälle.

Standesamt I.

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt I.

Standesamt II. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt II.

Standesamt III. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt III.

Standesamt IV. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt IV.

Standesamt V. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt V.

Standesamt VI. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains a list of deaths from Standesamt VI.

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Nachrichten sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. G. Tausch in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10—11 Uhr Nachm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Ober-Vormesse 1899. (Nachdruck verboten.)

Die Keramik-Industrie. Die deutsche Keramik-Industrie erfreut sich eines ganz außerordentlichen lebhaften Aufschwungs, welcher in ausnahmslos hohem Maße sich bei den feineren Sorten zeigt. Dabei zeigt eine lebendige Thätigkeit bei den verschiedenen Zweigen, das von jeder eine besondere Charakteristik des Leipziger Marktes bildet, und welche wieder zum Teil in Leipzig selbst, im Exportgeschäft, die bekanntlich das Geschäft in dem Auslande bildet, und zwar besonders durch die Exporteure vertreten. Von Leipzig waren in Leipzig in großer Anzahl vertreten, und zwar außer den in Leipzig selbst, im Exportgeschäft, die bekanntlich das Geschäft in dem Auslande bildet, und zwar besonders durch die Exporteure vertreten.

weil namentlich eine Thüringer Porzellanfabrik über ausserordentliche Leistungsfähigkeit aus dem Leipziger Markt. In Leipzig sind die feineren Sorten, die von jeder eine besondere Charakteristik des Leipziger Marktes bildet, und welche wieder zum Teil in Leipzig selbst, im Exportgeschäft, die bekanntlich das Geschäft in dem Auslande bildet, und zwar besonders durch die Exporteure vertreten.

ginnen, das es so nicht weiter geht, und das es nicht an den Händen fehlt, an denen sie leben, wenn sie nicht den Markt haben, der Interesse zu verdienen und nicht den Markt, der Interesse zu verdienen und nicht den Markt, der Interesse zu verdienen.

den Markt soll eine Dividende von 7 Proc. auf die alten und von 5,50 Proc. auf die jungen Aktien entfallen. Dem Verwaltungsrath sind 100000 A. überlassen und 200000 A. sollen auf neue Rechnung veranschlagt werden.

den Markt soll eine Dividende von 7 Proc. auf die alten und von 5,50 Proc. auf die jungen Aktien entfallen. Dem Verwaltungsrath sind 100000 A. überlassen und 200000 A. sollen auf neue Rechnung veranschlagt werden.

den Markt soll eine Dividende von 7 Proc. auf die alten und von 5,50 Proc. auf die jungen Aktien entfallen. Dem Verwaltungsrath sind 100000 A. überlassen und 200000 A. sollen auf neue Rechnung veranschlagt werden.

den Markt soll eine Dividende von 7 Proc. auf die alten und von 5,50 Proc. auf die jungen Aktien entfallen. Dem Verwaltungsrath sind 100000 A. überlassen und 200000 A. sollen auf neue Rechnung veranschlagt werden.

den Markt soll eine Dividende von 7 Proc. auf die alten und von 5,50 Proc. auf die jungen Aktien entfallen. Dem Verwaltungsrath sind 100000 A. überlassen und 200000 A. sollen auf neue Rechnung veranschlagt werden.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung zur Vormesse.

In der Vormesse findet sich die Dauernde Gewerbe-Ausstellung, die in der Vormesse findet sich die Dauernde Gewerbe-Ausstellung, die in der Vormesse findet sich die Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Eventualanmeldungen von Patenten.

Originalanmeldung von Patenten. Es tritt nicht selten der Fall ein, daß eine Erfindungsmeldung gleichzeitig mit der Patentanmeldung für denselben Erfindungsgegenstand erfolgt, und kann hierbei der Antrag gestellt werden, daß die Erfindungsmeldung erst dann in Betracht genommen werde, wenn über die Patentanmeldung entschieden ist.

Vermishtes.

Vertrag. 12. März. Sehr günstig gestaltet sich wieder der Verlauf der Reichsbank, welche sich in den Stand gesetzt hat, eine 10proc. Dividende zur Vertheilung bringen zu können. Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht wurde bei einem Gesamtvermögen von 20, Millionen Mark ein Bruttogewinn in Höhe von 2,000,000 Mark erzielt.

Table with 2 columns: numbers 1-14 and 15-24.

Table with 2 columns: numbers 25-34 and 35-44.

Table with 2 columns: numbers 45-54 and 55-64.

Table with 2 columns: numbers 65-74 and 75-84.

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Belegbriefe eines Aktienbogens von 65110,24 A. ...

Schlichte-Industrielle Aktien-Gesellschaft für ...

Capital in Firma Societa anonima del siles di Genova. ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of text from another page.

Leipziger Börsen-Course am 13. März 1899.

Table with columns for 'Wechsel' (Exchange) and 'Norten' (North America), listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various domestic investment funds and their performance.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various international investment funds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing various railway companies and their stock/bond prices.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing various banks and their share prices.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing various railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing various international railway bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing various industrial companies and their shares/warrants.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various exchange rates and financial instruments.

Table titled 'Norten' (North America) listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various domestic investment funds.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various international investment funds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing various railway companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing various banks and their share prices.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing various railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing various international railway bonds.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various exchange rates and financial instruments.

Table titled 'Norten' (North America) listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various domestic investment funds.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various international investment funds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing various railway companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing various banks and their share prices.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing various railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing various international railway bonds.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various exchange rates and financial instruments.

Table titled 'Norten' (North America) listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various domestic investment funds.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various international investment funds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares and Bonds) listing various railway companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing various banks and their share prices.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing various railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing various international railway bonds.